

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 22.)

Nr. 22.

Ausgegeben Danzig, den 1. Juni.

1901.

Steckbriefe.

1738 Gegen den Arbeiter Andreas Reiß zuletzt in Abbau Heinrichau, Kreis Braunsberg, aufhaltfam, geboren am 29. November 1869 zu Kreesfeld, Kreis Braunsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, versuchten Betrugs und Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 O Nr. 32/01 sofort Mittheilung zu machen.

Der Haftbefehl gegen Reiß ist am 7. d. M. von der Strafkammer des Königlichen Landgerichts hieselbst erlassen.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur mittel, Haare blond, Augen blau, b'onder Vollbart, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Braunsberg, den 22. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1739 Gegen den Wöttchergesellen Wilhelm Suchow ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 360/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 47 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Haare blond, blonder Schnurrbart.

Kleidung: grauer Jacketanzug, brauner Filzhut, Schafstiefel.

Eibing, den 21. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1740 Gegen den Schmied Marian Filtstenu aus Culmsee, geboren am 9. Mai 1872 zu Schwirsen, Kreis Thorn, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culmsee vom 7. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten 3. D 6/01 ersucht wird.

Culmsee' den 14. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1741 Gegen den Kutscher Otto Beckmann aus Osterode Ostpr., am 23. August 1873 zu Kößel geboren, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 119/01 sofort Mittheilung zu machen.

Osterode Ostpr., den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

1742 Gegen den Knecht Nikolaus Katajczak aus Lipie, geboren am 9. November 1873 zu Pleßchen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Bromberg abzuliefern.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,65 m, Statur untersekt, Haare schwarz, Stirn niedrig, breit, starker Schnurrbart, Nase klein, spitz, Mund dicke Lippen, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, starker Hals, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch, masurischen Dialekt.

Bromberg, den 20. Mai 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

1743 Gegen den früheren Kaufmann Heinrich Zimmer (auch Rother, auch Brauns, auch Dowley, auch Sauer) geboren am 24. Juni 1846 in Neudorf Kr. Reichenbach, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 215/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 54 Jahre, Größe 1 m 72 cm, Haare grau, Augen grau, graumel. kurzgeschorener Vollbart, Zähne defect.

Der Verfolgte beschäftigt sich mit Versicherungsanträgen, Veranstaltungen von Concerten und Vorträgen.

Eibing, den 21. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1744 Der Strafgefangene Maurer Rudolf Schönhoff aus Medenan (Kreis Fischhausen), geboren am 28. Januar 1871 in Eisenberg (Kreis Heiligenbeil,) ist am 18. Mai 1901 von der Außenarbeit in Hardershof (Kreis Königsberg) entwichen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 L Nr. 28/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 30. Jahre, Größe 1 m 59 cm, Statur untersekt, Haare dunkelblond, Augen blau, Augenbrauen dunkelblond, Stirn rund, Nase stumpf,

dunkelblonder Schnurrbart, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, Zähne gesund, Kinn spitz, Hände gesund, Füße gesund,

Als er entwich, trug Schönhoff Gefangenkleider.
Königsberg, den 21. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1745 Gegen den Kommis Julius Sack aus Sensburg, den 1. Januar 1875 zu Seubersdorf geboren, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 126/01 sofort Mittheilung zu machen.

Osterohe Ostpr., den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

1746 Gegen den Arbeiter August Redmann, unbekanntes Aufenthalt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 983/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1 m 55 cm, Statur schwächlich, Haare blond, Augen bl. u., Nase stumpf, blonder Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Narbe an der linken Halsseite unterm Ohr.

Graudenz, den 21. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1747 Nachbenannter Strafgefangene, Bergarbeiter Wilhelm Kreuzmann aus Ikenstedt im Kreise Lübecke, wegen Diebstahls zu 12 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, ist am 23. Mai d. J. von der Außenarbeit bei Kahlberg auf der Nehrung entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensdarmerte werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenger zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete DIRECTION abzuliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungs-Kosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Familien-Namen Kreuzmann, Vornamen Wilhelm, Geburtsort Dünpe, Aufenthaltsort Ikenstedt, Größe 1 m 63 cm, Alter geboren 3. Januar 1870, Religion, evangelisch, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne gesund, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel Sprache deutsch.

Bekleidung: Braune Jacke von Weiderwand, braune Weste von Weiderwand, braune Hose von Weiderwand, braune Mütze von Tuch mit Schirm, braune Hosenträger von grauem Drillch, weißes Kesselhemd, leberne Stiefeln, graue Strümpfe, blau und

weiß karirtes leinenes Halstuch, dergleichen Taschentuch, Unterhosen von weißem Kessel.

Sämmtliche Wäschestücke sind mit Nr. 422 bezeichnet und gehören der Strafanstalt.

Mewe, den 24. Mai 1901.

Königliche Strafanstalt.

1748 Gegen den Schiffszeigner und Makler Carl Friedrich Zander, geb. 8. Mai 1867 in Bahnik Kreis Zerichow II, evangelisch, verheirathet, vorbeirast, zuletzt in Zellin a. D., welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Rendsburg, vom 20. September 1900 erkannte Geldstrafe von 48 Mk subsidiär 16 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Strafe an dem Verurtheilten zu vollstrecken und Nachricht zu den Akten D 62/00 hierher gelangen zu lassen.

Rendsburg, den 23. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

1749 Gegen den Arbeiter Josef Gzarnecki aus Dirschau, geboren daselbst am 19. Februar 1865, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 404/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Die rechte Hand ist tätowirt.

Danzig, den 21. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

1750 Gegen den Gärtnersohn Rudolf Schwendke aus Barischin Gut, geboren am 18. April 1884 in Ferguson, Kreis Wirzitz katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und zu den Akten 6 L i 24/01 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 23. Mai 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1751 Der Strafgefangene, Schreiner Bernhard Wandowski aus Heilsberg, geboren daselbst am 18. Mai 1882, ist am 21. Mai d. J. aus dem Gefängniß Pr. Holland entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1 61 cm, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Mund klein, Zähne gut, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Bartenstein, den 24. Mai 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1752 Der Strafgefangene Arbeiter Franz Schneider aus Heilsberg ist am 21. Mai d. Js. aus dem Gerichtsgefängniß zu Pr. Holland entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,745 m, Statur groß, Haare blond, Stirn niedrig, Schnurrbart hellblond, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Bartenstein, den 24. Mai 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1753 Der Zimmermann Emil Philipp Harnack, geboren am 6. Januar 1876 zu Danzig, letzter Aufenthaltsort Kiel, ist durch rechtskräftiges Urtheil der I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Kiel vom 17. April 1901 wegen Vergehens gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des Strafgesetzbuchs zu Zweihundert Mark Geldstrafe an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle Zwanzig Tage Gefängniß treten, verurtheilt worden.

Es wird ersucht, diese Strafe an dem Verurtheilten im Betretungsfalle zu vollstrecken und mich von dem Geschehenen zu den Akten 4 M 11/01 zu benachrichtigen.

Kiel, den 21. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1754 Gegen den Arbeiter Theodor Preuss aus Danzig, z. B. unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 1. März 1864 in Danzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 847/01 Nachricht zu geben.

Danzig, den 25. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

1755 Der Korrigende Fleischer Friedrich Wichert ist heute Vormittag von der Außenarbeitsstelle Wichorse, Kreis Culm, entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Brandenburg, Kreis Heiligenbeil, Geburtstag 7. Oktober 1868, Größe 1,65 m, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Bart rasirt, starker dunkler Bartwuchs, Zähne gesund, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, sehr brünett, Gestalt untersezt, Sprache deutsch.

Bekleidung: Anstaltsanzug von Englischleder, gestempelt P. B. A.

König, den 25. Mai 1901.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.
Großebert.

1756 Gegen den Bäckergehilfen Arthur Dameran aus Bromberg, geboren 30. April 1868 in Freystadt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten 2 J 534/01 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 25. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1757 Gegen den Stellmacher Karl Klein aus Insterburg, geboren den 13. Oktober 1873 zu Stallupönen, Sohn des Albert Klein und der Emilie Poetschke, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 147/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Statur mittelgroß, Haare dunkelblond, dunkler Schnurrbart.

Kleidung: Arbeitsanzug.

Braunsberg, den 25. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1758 Der hinter dem Knecht Josef Soboczynski aus Prenzlau, unter dem 22. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 1. pro 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1759 Der hinter dem (Bahn-) Arbeiter Franz Richter unter dem 29. November cr. erlassene, in Nr. 49/00, unter Nr. 3757 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Tiegenhof, den 22. Mai 1901.

Der Amtsanwalt.

1760 Der hinter der Instmannsfrau Gottliebe Gosdeck geborene Kuprowski, unter dem 15. Mai 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 20. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1761 Der hinter den Arbeiter Herrmann Gottfried Schimmelpfennig aus Zigankebergersfeld, geboren am 13. Februar 1842 in Guldensboden pp, unter dem 17. April 1900 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 21. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

1762 Der gegen den Pächter (Arbeiter) Fritz Schroeder aus Wilhelmsdorf unterm 14. Juni 1893 erlassene, in Nr. 26 unter 2596 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 18. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1763 Der hinter dem Schneider Julian Emertowski aus Loebau Westpr., unter dem 31. Januar 1901, in Nr. 6, lauf. Nr. 473 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief, wird hierdurch erneuert.

Loebau Westpr., den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs- Erledigungen.

1764 Der am 1. August 1899 hinter dem entwichenen Korrigenden Arbeiter Michael Geba, geboren am 29. September 1845 zu Kl. Kadzienen, Kreis Ortelsburg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Ronitz, den 21. Mai 1901.

Der Direktor
der Provinzial-Versorgungs- und Landarmen-Anstalt.

Großebert.

1765 Der unterm 24. Februar ev. erlassene Steckbrief gegen den Knecht Paul Wilhelm Eggert, geboren am 28. Juni 1883 zu Danzig, zuletzt in Hersel wehrhaft, ist erledigt.

Bonn, den 20. Mai 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1766 Der hinter den Strafgefangenen Arbeiter Friedrich Ritter unter dem 25. September 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Treptow a. R., den 15. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1767 Der hinter den Ziegeleiarbeiter Josef Krause aus Bierck, unter dem 6. April 1892 erlassene, in Nr. 17. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1768 Der gegen den Arbeiter Franz Wieschnewski (Fischnewski), geboren am 4. September 1860 in Königsvalde Kreis Stargard, unterm 29. Mai 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hötensleben, den 21. Mai 1901.

Der Königliche Amts Anwalt.

1769 Mein Ersuchen vom 8. Mai 1901 um Nachforschung nach der in der Nacht vom 6. zum 7. Mai d. J. vom Vorwerk Kl. Sauerken, Kreis Wohrungen, gestohlenen Stute ist durch Auffindung derselben erledigt.

Braunsberg, den 21. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1770 Der gegen den Steinseger Joseph v. Zalusch in Berent, wegen Beleidigung unter dem 21. September 1894 Nr. 3933 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berent, den 24. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1771 Der gegen den Arbeiter Emil Bahr zuletzt in Skornpkin wohnhaft, wegen Diebstahls unter dem 23. November 1900, im Anzeiger Stück 49, Seite 556, Nr. 3766 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Dyck, den 21. Mai 1901.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht.

1772 Der hinter den Hausdiener Ernst Hasse unter dem 9. Januar 1897 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1773 Der hinter dem Wirtschaftsbeamten (Inspektor) Jakob Bauer unter dem 8. August 1896 erlassene, in

Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Brandenz, den 24. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1774 Der gegen den Schüler Otto Schade in Stück 15 pro 1900, unter Nr. 1166 den 5. April 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 23. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 15.

1775 Der hinter dem Dienstmädchen Margarethe Grube unter dem 30. April 1901 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1776 Der gegen den Arbeiter (Seefahrer) Otto Bartelskowski, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft, unterm 21. März 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Boppot, den 25. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1777 Der hinter dem Arbeiter Joseph Klein aus Görken, unter dem 23. November 1900 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Brandenz, den 25. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1778 Der hinter dem Arbeiter Valentin Brawczynski aus Mocker, unter dem 13. Mai 1901 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 22. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1779 Das Ersuchen um Angabe des Wohnortes des Schaubudenbesizers Otto Fritz Geher vom 20. April d. J. ist erledigt. Stück 19 Nr. 1491.

Königsberg, den 23. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

Zwangerversteigerung.

1780 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Berent belegene, im Grundbuche von Berent Blatt 758 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Friedrich und Henriette geb. Jeschke-Baasch'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **23. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das 4,89,50 ha große Acker- und Wiesengrundstück, welches unter Nr. 400 der Gebäudesteuerrolle und Art. 657 der Grundsteuer Mutterrolle eingetragen ist, ist mit einem Reinertrage von 12,11 Thlr. zur Grundsteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigen-

falls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Dresden, den 22. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1781 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langfuhr am Labräweg Nr. 2 b und Nr. 2 c belegenen, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 740 und Blatt 741 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Bausgewerksmeister Georg und Helene, geb. Gockrich-Schilling'schen Eheleute eingetragenen Garten-Grundstücke am **18. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Langfuhr Blatt 740 ist 4 ar 72 qm groß und mit 0,74 Thlr. Reinertrag veranlagt.

Langfuhr Blatt 741 ist 3 ar 48 qm groß und mit 0,55 Thlr. Reinertrag veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1901 in das Grundbuch beider Grundstücke eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 22. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

1782 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Sandhof, Kreis Marienburg belegene, im Grundbuche von Sandhof Band 6 Blatt 126 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten Maurermeister Marie Treuge geb. Galyßi eingetragene Grundstück Nr. 130 der Grundsteuerrollen, Nr. 88 der Gebäudesteuerrollen von 0,18,04 ha Größe mit 1,91 Thalern Reinertrag und 1550 Mk. Nutzungswert am **7. August 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete

Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Marienburg, den 17. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1783 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Binnenschiffs-Register des Königlichen Amtsgerichts Danzig unter Nr. 130 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schiffers Theodor Krupp in Danzig eingetragene und in Danzig auf der Mottlau an der Kuhbrücke befindliche Oberkah V Nr. 841 am **23. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33/35, Hofgebäude, versteigert werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstigen Berechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Schiffsregister nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses nicht berücksichtigt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 21. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 10.

1784 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Schatarpi belegenen, im Grundbuche von Schatarpi Blatt 100 auf den Namen der August und Paoline geb. Pollack Steerzel'schen Eheleute eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben, da die betreibende Gläubigerin den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat.

Der auf den 2. Juli 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Dresden, den 22. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1785
 derjenigen, bei der Königl. Regierung-Hauptkasse zu Danzig hinterlegten zinstragenden Geld-
 30. September 1901 nach § 53 der

Ver =

Lfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes.		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichlichen Rechts- angelegenheit.
	Namen und Stand.	Bohnort.	fl	sch	
1.	Lull, Caroline, Wittwe.	Merseburg	50	—	Ar. (Küsch.)-erbit in Sachen Lull gegen die Hof- besitzerin Frau P. v. M. M. 104/89.
2.	Janssen, Wilhelm, Besitzer.	Braunswalde	600	—	Sicherheit behufs Aufhebung der Untersuchungs- haft. — Untersuchungssache wider Janssen und Gen. J. 3081/90.
3.	Amtsgericht.	Dirschau	137	28	Roderich Plehn'sche Zwangsversteigerungssache von Dalwin. — 48 K. 11/89 —
4.	Kämmereikasse.	Neustadt Westpr.	85	25	Entschädigung für Abtretung einer Landpar- zelle vom Grundstück Neustadt Blatt 28 zum Bau der Provinzial-Irrenanstalt daselbst, und gebührt den unbekanntem Erben des verstorbenen Rebertus, Dominikus, Franziskus Block in Neustadt.
5.	Block, H. Konkursverwalter.	Danzig	88	35	Ueberschuß aus der beendeten Förster Otto Stern'sche Konkursmasse. Gehört den einzelnen Erben des verstorbenen Försters Otto Stern in Schoenholz und wird behufs Nachlassvertheilung hinterlegt. Otto Stern'sche Vormundschaftssache. S. 2848.
6.	Amtsgericht XI.	Danzig	432	92	Kaufgeldüberschuß aus der Jost'schen Zwangs- versteigerung des Grundstücks Stutthof Bl. 105. — VIII K 73/90 — und gehört den Mit- eigenthümern bezw. deren Erben. Es schwebt das Nachlassvertheilungsverfahren. X 89/96 2 a 20.
7.	Deegl.	Deegl.	92	10	Wie ad 6, gehört jedoch der verstorbenen Witwe Christine Renate Boost in Liegerort, bezw. deren unbekanntem Erben.

z e i c h n i ß
massen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Juli 1901 bis
Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial= Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevor= stehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht in Neustadt Westpr.	U. bestimmt.		25	121	Eull—Priefke.	1. Juli 1901.
Landgericht in Elbing.	Auf Anordnung des königlichen Landgerichts in Elbing.		28	249	Wilhelm Janßen'sche Kau= tionemasse.	1. Juli 1901.
Amtsgericht in Dirschau.	Auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts in Dirschau.		25	285	Roderich Plehn'sche Spezialmasse.	1. Juli 1901.
do.	Unbestimmt.		28	329	Otto Bloch'sche Erbschafts-Hypo= thekennmasse.	1. Juli 1901.
Amtsgericht IV in Danzig.	Wird vom Vormundschaftsgericht bestimmt.		28	339	Förster Stern'sche Konkurs-Nachlaß= masse	1. Juli 1901.
Königliches Amts= gericht II in Danzig.	Wird vom Vertheilungsgericht bestimmt.		28	375	Zoosf'sche Kauf= gelderüberschuß= masse.	1. August 1901.
—	An die sich legitimirenden Erben der Wittwe Christine Renate Zoosf in Tlegenort.		28	377	Christine Renate Zoosf'sche Nachlaß= masse.	1. August 1901.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinter=
legungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 23. Mai 1901.

Königliche Regierung.

1786 Der Hofbesitzer Valentin Nowe in Pogorsch hat beantragt, seine Schwester, die verschollene Besitztochter Rosalie Nowe, zuletzt wohnhaft in Pogorsch, für todt zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **21. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Neustadt Westpr., den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1787 Der Restaurateur und Kaufmann Oswald Bruno Fischer, geboren am 21. September 1866 in Bischofswerder Kreis Rosenberg, Wirmann und Unteroffizier, zuletzt in Dirschau, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888. —

Derfelbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **18. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Dirschau, Zimmer Nr. 11, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 24. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1788 Der mehrpflichtige Seefahrer Walter Benjamin Arthur Pasewark, geboren am 8. Juni 1877 zu Danzig, zuletzt aufhaltend daselbst, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derfelbe wird auf den **9. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Polizeipräsidenten als Civilvor-sitzenden der Kreis-Ersatzkommission in Danzig, über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 2 M 21/01.

Danzig, den 12. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1789 In der Strafsache gegen den Gypsfigurenhändler Herrn Antonio Meconie, unbekanntem Aufenthalts, wegen Gewerbesteuerkontravention, werden Sie im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts zur Hauptverhandlung

auf den **5. September 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Berent, Zimmer Nr. 9, geladen.

Im Falle Ihres unentschuldigten Ausbleibens wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden. Berent, den 6. Mai 1901.

Barabaz,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1790 In der Ehescheidungsache der Frau Rosalie richtig Rosamunde Caroline Erdmuth Lindenau, geb. Langman, vermittelt gewesene Birr in Danzig, Langermarkt Nr. 25, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Suckau in Danzig, gegen ihren Ehemann, den Malermeister Paul Eduard Lindenau, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ladet die Klägerin den Beklagten von Neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **7. Oktober 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, etnen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 23. Mai 1901.

Weghel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1791 Die unverehelichte Rosalie Biedtke in Sulmin hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Sparlaffenbuches Nr. 1915 der Kreisparlasse in Carthaus, welches für die Julke Lütke'sche Pupillenache ausgestellt ist, beantragt.

Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 13, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparlaffenbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftlosklärung erfolgen wird.

Carthaus, den 21. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1792 Der Stallmeister Rudolf Schulze in Gischkau und dessen Ehefrau Anna geborene Voigt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige sowohl, als was sie zukünftig durch Erbschaft, Schenkung, Zufall, eigene Thätigkeit, oder sonst unter irgend einem Titel unter Lebenden oder von Todeswegen erwerben wird, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg in Pr., den 17. Mai 1888 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schulze'schen Eheleute von Königsberg i. Pr. nach Gischkau, Kreis Danzig, bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1793 Der Kaufmann Aron Israeliti — in Firma G. Augustin Ww. — und dessen Ehefrau Emma geborene Heinrich in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesamte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Berent, den 7. Mai 1890 ausgeschlossen; was nach Verlegung des Wohnsitzes der Israelitischen Eheleute von Elbing nach Neufahrwasser nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1794 Der frühere Gutsbesitzer, jetzige Privatier Hugo Malzahn in Langfuhr und dessen Ehefrau Anna geb. Suter haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was von der Ehefrau in die Ehe eingebracht und während der Ehe aus irgend einem Grunde erworben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Puzig, den 24. September 1886 ausgeschlossen.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Malzahn'schen Eheleute von Puzig nach Langfuhr bei Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1795 Die Kaufmann Hynanna und Pauline geb. Warschawski-Meyer'schen Eheleute, früher in Lamenstein, jetzt in Lautenburg, haben durch gerichtlichen Vertrag dato Berent, den 3. Dezember 1874, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dieser Ehevertrag wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Meyer'schen Eheleute von Lamenstein nach Lautenburg von Neuem bekannt gemacht. G I o Nr. 7/5.

Lautenburg, den 13. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1796 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 73 folgende die Ehe der Bauunternehmer August und Marie geborene Huck-Schidlowski'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 18. Mai 1901 ist die Ausschließung der bisher bestehenden Gütergemeinschaft vereinbart und bestimmt, daß Alles, was dem persönlichen Gebrauche des Mannes dient diesem, Alles Uebrige der Frau eigenthümlich gehören soll.

Elbing, den 22. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1797 Die Böckermeister Julius und Clara geborne Kolpad-Nebischt'schen Eheleute in Rosenberg, Kreis Danziger Höhe, haben durch notariellen Ehevertrag vom 20. September 1900 unter Aufhebung der allgemeinen Gütergemeinschaft vereinbart, daß Alles, was zum gütergemeinschaftlichen Vermögen gehörte, Vorbehaltsgut der Ehefrau sein soll, an welchem dem Ehemann

weder Verwaltung und Nutznießung zustehen soll. Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 22. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1798 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Fabrikbesitzer Richard Page aus Ließau und seine Ehefrau Therese geb. Moldenhauer, die am 1. Oktober 1900 ihren Wohnsitz von Graudenz nach Ließau verlegt haben, durch Vertrag vom 8. April 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, dergestalt, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Marienburg, den 18. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1799 Der Kaufmann Carl Strauß und seine Ehefrau Elisabeth geb. Klengau in Zoppot, haben durch Vertrag vom 19. April 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist heute in unser Güterrechtsregister eingetragen worden.

Zoppot, den 23. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1800 Der Kaufmann Anton Kolterjahn und seine Ehefrau Marie geborene Mirau zu Zoppot, haben durch Vertrag vom 13. Mai 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart, fernher bestimmt, daß die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen ist.

Dieses ist in unser Güterrechtsregister am heutigen Tage eingetragen.

Zoppot, den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1801 In unser Vereinsregister ist heute unter Nr. 9 der Verein:

Nordstein, Loge Nr. 1 des „Freien Deutschen Tempel-Ordens“

mit dem Sitze in Elbing eingetragen.

Elbing, den 21. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1802 Das Sparloffenbuch Nr. 69323 der städtischen Sparcasse in Elbing über 800 Mark und Zinsen, ausgefertigt für Heinrich Thießen, ist für kraftlos erklärt.

Elbing, den 23. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1803 In der Kaufmann Jacob Murawski'schen Konkursfache soll die Schlussvertheilung stattfinden. Verfügbar für die gleichberechtigten Forderungen im Betrage von 14579,30 Mk. sind 2948,62 Mk. Die bevorrechtigten Forderungen mit 387,96 Mk. sind bezahlt.

Dirschau, den 23. Mai 1901.

Der Konkursverwalter.

H ä h n e,

Rechtsanwalt & Notar.

1804 In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 85 eingetragen die Firma „Johann Ohl-Neustadt Westpr., und als deren Inhaber der Bäckermeister und Mehlhändler Johann Ohl hier, welcher mit seiner Ehefrau Johanna geborene Fischer durch Ehevertrag vom 15. Oktober 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Neustadt Westpr., den 21. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1805 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters Eduard Schulz in Elbing ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Termin auf den 17. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 24. Mai 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1806 Das Sparkassenbuch der Kreissparkasse zu Elbing Nr. 4347 über 43 Mark 26 Pf., ausgefertigt für Wittwe Charlotte Thiel Hersvoorderkampen, ist für kraftlos erklärt.

Elbing, den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1807 In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 79 die Firma Frdr. Schirmer, Verkaufsstelle der Schuhwaarenfabrik von Gust. Tetzlaff, Fr. Stargard mit dem Sitze in Fr. Stargard und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Schirmer daselbst eingetragen.

Fr. Stargard, den 23. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1808 Ueber das Vermögen des Mühlenbaumeisters Wilhelm Jaedel in Berent, als Inhaber der Firma Carl Jaedel & Sohn in Berent, wird heute am 25. Mai 1901, Nachmittags 12 Uhr 20 M., das Konkursverfahren eröffnet, da der Genannte den Antrag auf Konkursöffnung gestellt und seine Zahlungsunfähigkeit genügend dargezogen hat.

Der Gerichtsekretair Vint in Berent wird einsteilen zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. Juni 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Abhaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses, und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 18. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 2. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. Juni 1901 Anzeige zu machen.

Berent, den 25. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1809 In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 13 Folgendes eingetragen:

Ostdeutscher Brauerei-Verband zu Danzig.

Die Satzung ist am 13. Februar 1901 errichtet. Zur Vertretung des Vereins sind nach § 16 des Statuts je 2 Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich befugt.

Vorstand: Kaufmann und Konsul Eugen Pajig, Kaufmann Eduard Rodenacker, Brauereibesitzer Theodor Holz, Brauereibesitzer Heinrich Mayer zu Danzig, Brauereibesitzer August Karpinski zu Zoppot, Brauereidirektor Johannes Rubenik zu Danzig.

Danzig, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

1810 Der Hypothekenbrief, welcher über die im Grundbuche von Gr. Lipschin Blatt 3 Abtheilung III Nr. 6 für den früheren Rentner Felix von Karzynski in Gr. Lipschin, jetzt Gutsbesitzer in Niel in Belgien, eingetragene Pfort von 15000 Mk. gebildet war, ist durch Ausschlußurtheil vom 9. Mai 1901 für kraftlos erklärt.

Berent, den 21. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1811 In dem Verzeichniß der im Allgemeinen be- eidigten Sachverständigen sind gestrichen:

1. der Schiffsbaumeister Wilhelm Johannsen in Danzig.
2. der Kreisnotar Eduard Vogel früher in Danzig.

Danzig, den 23. Mai 1901.

Der Präsident des Königlichen Landgerichts.

1812 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Hirschfeld in Dirschau, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. März 1901 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 29. März 1901 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Dirschau, den 24. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

1813 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Wanke in Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dirschau, den 24. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.